Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 44. — Leipzig, Freitag den 23. Februar. — 1894.

Amtlicher Teil.

An die Herren Aussteller der Buchgewerblichen Collektiv-Ausstellung des Deutschen Reiches in Chicago.

Nachdem der Vertreter der Buchgewerblichen Collektiv-Ausstellung in Chicago, Herr **Otto Baumgärtel**, wieder nach Leipzig zurückgekehrt ist und die Ausstellungs-Gegenstände teils bereits in Leipzig eingetroffen, teils baldigst zu erwarten sind, wird der Obengenannte nunmehr die vollständige Abwickelung aller geschäftlichen Angelegenheiten von hier aus übernehmen.

Da diese Arbeiten und die Lagerung der Gegenstände in Leipzig selbstverständlich mit Kosten verbunden sind, so ist es erwünscht, daß die Abwickelung recht rasch vor sich geht. Hierzu bitten wir die Herren Aussteller, soweit deren Mitwirkung in Betracht kommt, beizutragen durch schnelle Zahlung der rückständigen oder der ihnen noch zugehenden Rechnungen und beschleunigte Erledigung der etwa an sie zu richtenden Fragen.

Alle Zahlungen wollen Sie nach wie vor gefälligst an Herrn Kommerzienrat **Julius Meißner** (in Firma Meißner & Buch) hier einsenden oder an dessen Ordre zahlen. Alle anderen Sendungen werden erbeten unter Adresse:

Herrn **Otto Baumgärtel**, Angelegenheit der Buchgewerblichen Ausstellung in Chicago, Buchhändlerhaus in **Leipzig**, Flügel Gerichtsweg, I. Stock.

Vor Eingang der offiziellen Liste der prämiierten Aussteller seitens des Reichskommissariats ist der Ausschuß nicht in der Lage eine hierauf bezügliche Auskunft geben zu können.

Leipzig, den 20. Februar 1894.

Der Geschäftsführende Ausschuß für die Buchgewerbliche Collektiv-Ausstellung des Deutschen Reiches in Chicago.

Dr. Oscar von Hase, Vorsitzender.

Die Ausstellungs-Direktion: Carl B. Lorck.

Bericht

über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler während des Jahres 1893.

Für die Vermehrung der Bibliothek konnte in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1893 zusammen mit einer Summe von 150 Mark, die ein Freund der Bibliothek, der nicht genannt sein will, zu einem bestimmten Zweck stiftete, die Summe von 3485 Mark 49 Pfennig verwendet werden.

Die neuen Zugänge betragen für die Büchersammlung 789 Nummern, für die Blattsammlungen 732 Nummern, ferner ein reiches aus der Geschäftsstelle des Börsenvereins und der Redaktion des Börsenblattes überwiesenes Material, dessen Bearbeitung erst zum Teil in Angriff genommen werden konnte.

Unter den Erwerbungen des vergangenen Jahres können bei der großen Fülle nur einige besonders wertvolle aufgeführt werden.

Die so außerordentlich reichhaltige Sammlung von Werken zur Geschichte der Entwickelung der neueren Schreibkunst, die in einer gleichen Vollständigkeit sich vielleicht nur in einigen kunstgewerblichen Bibliotheken (Berlin: Kunstgewerbemuseum, Wien: K. K. Museum für Kunst und Industrie) vorfinden dürften, konnte durch eine Reihe größerer und kleinerer Schreibbücher vermehrt werden. Ich führe unter denselben an: Newdörffer, Schreibkunst 1601 (der Ankauf wurde durch die oben erwähnte anonyme Schenkung ermöglicht), Fugger, Formular 1553, Möller, Schreibkunstspiegel 1644—49, Tagliente, arte de scrivere 1524, Yciar, libro por el qual se enseña a escrevir 1559, ferner Vorlagenwerke von Barone, Fairlie, Hodgkin, Kessler, Oberheide, Piatti, Roßberg, Sattler, Seddon, Sella, Joh. Stäps, Joh. Friedr. Stäps, ferner einige handschriftliche Vorlagenwerke, so namentlich das Schreibbuch des Modisten Joh. Schütz aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts.

Zu den Werken über den Bucheinband sind eine Reihe schöner Tafelwerke gekommen; an erster Stelle nenne ich den illustrierten Katalog der Ausstellung von Bucheinbänden, die der Burlington Fine Arts Club in London veranstaltet hatte (London 1892) und die Specimens of bookbindings selected from the Royal Library Windsor Castle (London 1893), ferner Bickell, Bucheinbände des 15.—18. Jahrhunderts aus hessischen Bibliotheken (Leipzig 1892) und die Bucheinbände aus dem Bücherschatze der königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Neue Folge (Leipzig 1893). Wie notwendig es ist, namentlich bei den englischen Publikationen schnell zuzugreifen, dürfte daraus hervorgehen, daß die beiden zuerst genannten Werke schon vergriffen sind.

Die Reihe der Indices librorum prohibitorum konnte vervollständigt werden. Es wurde unter anderem die Originalausgabe des Quirogaschen Index (Madrid 1584) erworben, ferner die von Flacius Illyricus 1550 in Magdeburg veröffentlichte Ordenung und Mandat Keiser Caroli V., von dem die Bibliothek nur ein defektes Exemplar dieser Ausgabe besaß.